



## Unser Frühstücksbuffet Wagen

Als der erste Corona Lockdown im Frühjahr 2020 vorbei war und die ersten Kinder wieder in die Einrichtung kommen durften, bestand ja allergrößte Vorsicht, gerade was die Mahlzeiten im Haus anging. Kurz gesagt, die Kinder haben ihr eigenes Frühstück von zuhause mitgebracht.

Bei vielen Kindern war das auch toll. Die Brotdosen waren gefüllt mit Obst, Gemüse, Wurst und Käse Broten und natürlich auch „mal“ was Süßes. Aus dem „mal“ wurde dann aber im Laufe der Zeit ein „immer häufiger“ und hinzukamen die Kinder, die leider nicht in einem Elternhaus aufwachsen, in dem gesunde Ernährung ein Thema ist. In mehreren Teamsitzungen haben wir darüber gesprochen, Elternbriefe verfasst und auch Eltern direkt angesprochen. Leider war das nicht sehr erfolgreich. Ein anderer Plan musste her.

Es musste doch eine Möglichkeit geben, für die Kinder wieder Essen anbieten zu dürfen.

Das Essen darf den Kindern nicht zugänglich, sollte aber sichtbar sein.

Die gesunde und abwechslungsreiche Ernährung musste wieder in den Fokus gerückt werden, gerade für Ganztagskinder unglaublich wichtig.

Generell soll jedes Kind in unserer Einrichtung wieder alles bekommen, was für eine gute und gesunde Entwicklung notwendig ist – auch wenn die Eltern zuhause dies nicht leisten können.

Gedanken und Ideen wurden gesammelt, ausgesprochen und irgendwann war dann der Buffetwagen „geboren“.

Da wir über den guten Kontakt zu einem Schreiner verfügen, wurde aus dem Gedanken und der Bleistiftzeichnung schnell ein konkreter Entwurf, der auch recht schnell in die Produktion ging.

Heraus kam der auf den Fotos ersichtliche Buffetwagen =)

(ein Prototyp – zum Ausprobieren. Die angepasste, veränderte Variante soll nun gebaut werden)



Das Grundelement ist 50 oder 100 cm breit.

Die seitlichen Ablagen sind variabel zu wählen und vergrößern so die Gesamtbreite um jeweils 50 cm.

Es handelt sich um ein anbaufähiges System. Man kann sich die passende Größe exakt zusammenstellen lassen.

Die Höhe der Spukschutzscheibe wird 120 cm betragen.

Es befinden sich feststellbare Rollen an der Unterseite, so dass der/die Wagen flexibel, und auch in den Gruppen, zu nutzen ist/sind.

Der eigentliche Arbeitsbereich zum Füllen der Teller ist höher gelegen, als die Anrichte. Die soll für Kinder gut einsehbar sein. Mit entsprechenden Zangen für Wurst, Käse, Obst und Gemüse, wird eine rückschonende Arbeitshaltung gewährleistet



Die Plexiglasscheibe wird schwenkbar sein (nach oben), um eine einfache Reinigung zu gewährleisten.

Außerdem wird es eingefräste Vertiefungen geben, damit Kühllakkus darin Platz finden (das Kondensat wird entsprechend aufgefangen)



Der Wagen verfügt über Einlegeböden, welche Platz für Geschirr und Besteck und anderes bieten.

Platzsparend zusammengebaut, wenn die Mahlzeiten beendet sind.

Wenn Seitenteile vorhanden sind, werden diese einfach nach unten geklappt. Bei den Anbauelementen fallen die Seitenteile an den Seiten weg, an denen ein weiterer Wagen andockt werden soll.

Der Buffetwagen dient nicht nur dem hygienebedingt, vorschrittmäßigen Umgang mit Lebensmitteln und der Gewährleistung, der gesunden Ernährung. Er beinhaltet auch die Beachtung, Förderung und Bildung von Kompetenzen der Kinder (und Erwachsenen).

*Selbstorganisiertes und eigenverantwortliches Lernen benötigt als Voraussetzung ein geeignetes Umfeld*

*(Maria Montessori)*

### Selbst, Sozial, und Sachkompetenz

- Es darf frei entschieden werden, wann man frühstücken geht. (Die Zeit, innerhalb der gegessen werden sollte ist den Kindern bekannt)
- Es besteht ein Fahrkartensystem, welches den Kindern bekannt ist. Sie dürfen auch gemeinsam zum Essen gehen, wenn genügend freie Plätze vorhanden sind.  
(dies beinhaltet abzählen und abwägen, mit wem man gerne zusammen essen möchte.)
- Generell entscheiden die Kinder selbst, ob sie frühstücken möchten, oder ob sie keinen Hunger haben. („besondere“ Fälle sind bekannt und werden öfter erinnert oder sanft gebeten, zum Frühstück zu gehen)
- Die Kinder sind geduldig, stehen an, warten, bis sie an der Reihe sind.
- Sie achten untereinander auf sich, erinnern an das Anstellen und daran, wer hinter oder vor wem steht.
- Sie helfen sich gegenseitig und zeigen neuen Kindern, wie das mit dem Frühstückswagen funktioniert.
- Sie erklären sich die zur Auswahl stehenden Lebensmittel
- Sie entscheiden eigenständig, wieviel sie essen möchten
- Sie wissen darum, sich nur so viel geben zu lassen, wie sie schaffen zu essen. Besser dreimal gehen, als einmal zu viel auf dem Teller haben, was dann weggeworfen werden muss.
- Es wird sorgsam mit dem Geschirr und auch dem Essen umgegangen.
- Nach Beenden der Mahlzeiten werden alle benutzten Dinge weggeräumt und der Stuhl wird an den Tisch geschoben.
- Die Fahrkarte wird vom Haken genommen, um sie wieder in der Gruppe für andere abzugeben.

### Sprachliche und kognitive Entwicklung

Anfangs gab es in unserem Team auch kritische Stimmen der Mitarbeiter:

„Wir haben doch so schon in den Gruppen mit den Kindern genug zu tun“

„Immer mal wieder Personalnotstand, wie soll das gehen“

„Wer ist verantwortlich“

Es wurde als zusätzliche Aufgabe gesehen, die erst einmal einen unüberwindbaren Berg darstellte. Wir haben uns dann mit dem Thema befasst und sind gedanklich in die Tiefe gegangen.

Die Mahlzeiten gehören schon immer zu dem ganz normalen Kita Alltag dazu. Warum erschien uns das auf einmal als Zusatzaufgabe?

Und relativ schnell war klar, welches Potential das wiedereinzuführende Frühstück für uns alle hat.

Ganz oben stand und steht, die Mahlzeiten gehören, wie schon genannt, zum festen Kita Alltag dazu. Sind also überhaupt nicht als „Zusatzaufgabe“ zu sehen, sondern gehören zur pädagogischen Arbeit dazu. Die Zeit mit den Kindern ist sehr wertvoll, da man ganz anders ins Gespräch kommt. Es herrscht im Bistro viel mehr Ruhe, als in den Gruppenräumen, die Kinder sitzen in kleinen Gruppen an den Tischen und man hat die Möglichkeit, auf einzelne Kinder einzugehen.

Die Kinder können und müssen selbsttätig werden, indem sie ihre Wünsche bzgl. des Essens äußern. Es ist im besten Fall ein Wechselspiel zwischen pädagogischer Fachkraft und Kind, Fragen und Antworten, Beschreiben und Hilfestellung geben. Die ganze Palette sprachlicher Kompetenz kann ausgenutzt und ausgebaut werden.

„Guten Morgen....., schön dass du da bist. Was darf ich Dir auf Deinen Teller legen, wie groß ist denn Dein Frühstückshunger heute morgen?“

„Ich möchte gerne ein dunkles Brot ohne Butter darauf. Und eine Scheibe Salami und eine Scheibe Käse. Und eine rote Weintraube, nein, fünf rote Weintrauben.“

Die Kinder sind angehalten, ihr Wissen anzuwenden und stetig zu erweitern. Nicht nur die sprachliche Kompetenz wird genutzt, sogar kognitiv mathematische Fähigkeiten kommen, oft zum ersten Mal zum Einsatz (sortieren, klassifizieren, Muster, Reihenfolgen,...)

Mittlerweile können wir sagen, dass die Einführung des Buffetwagens eine Bereicherung für unsere Einrichtung geworden ist.

Natürlich hat es Zeit, Energie und Kontinuität gefordert, ausprobieren und neu überlegen. Gerade, was den Dienstplan angeht, standen auch zeitintensive und kopfzerbrechende Aufgaben auf dem Programm. Aber es hat sich gelohnt und es funktioniert. Und es macht Spaß und bringt Entwicklung voran.

Wir freuen uns jetzt darauf, den verbesserten Buffetwagen in Auftrag zu geben und unseren Kita Alltag immer weiter, wieder normaler werden zu lassen.

**Für mehr Informationen oder Kontakte zur der Firma, mit der wir zusammen arbeiten, stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.**

**Das Team aus der Kita Schatzkiste**

**Kita-Leitung: Frau Kristina Häuser**

**Tel.: 02771/6404 Email: [kita.dillenburg@ekhn.de](mailto:kita.dillenburg@ekhn.de)**